



Drucksachen-Nr.
6081/2020-2025

Datum:
28.04.2023

An den Oberbürgermeister der Stadt Bielefeld

Anfrage

Gremium	Sitzung am	Öffentlichkeitsstatus
Rat der Stadt Bielefeld	11.05.2023	öffentlich

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)

Anwohnerparken: Kein Anwohner ist illegal!

Text der Anfrage:

Immer mehr nordrhein-westfälische Städte verteuern das Anwohnerparken deutlich. In Köln kosten die Anwohnerparkausweise bisher zwischen 10 und 30 Euro. Nun plant das Ratsbündnis aus CDU, Grünen und Volt eine Verzwölfachung auf 360 Euro.

Köln ist in dieser Hinsicht kein Einzelfall. In Bonn kostet das Anwohnerparken in diesem Jahr 180€, nächstes Jahr ist eine Verdoppelung auf 360€ geplant. In Düsseldorf liegt man bereits bei 300 Euro und möchte noch dieses Jahr auf 500 erhöhen.

Diese Form des Herausdrängens autofahrender Normalverdiener geht Hand in Hand mit einer Gentrifizierung, die die alteingesessenen Stadtgesessenen durch explodierende Lebenshaltungskosten aus ihren Städten immer stärker verdrängt.

Auch in Bielefeld hört man immer wieder von solchen Plänen - etwa durch die Bürgerinitiative „Mut zur Verkehrswende“ von SPD-Politiker Godehard Franzen und Michael Schem, dem Vorsitzenden des Klimabeirats. Bisher scheitern sie an einem Rest sozialen Bewusstseins der Linkspartei.

Konkrete Pläne abseits kommunalpolitischer Hütchenspielereien sind bis dato nicht bekannt. Weil vor allem die wenigen Normalverdiener, die die Linkskoalition noch nicht aus dem Stadtgebiet verdrängt hat und die circa 52.000 Auspendler Transparenz verdienen, wollen wir diese mit der hier vorliegenden Anfrage schaffen.

Quellen:

<https://www.ruhrnachrichten.de/regionales/preise-anwohnerparkausweis-nrw-preissteigerung-verkehr-parken-w675630-2000702409/>

<https://www.westfalen-blatt.de/owl/bielefeld/debatte-parkgebuehren-2701294?&npg>

<https://www.westfalen-blatt.de/owl/bielefeld/zahl-der-berufspendler-steigt-2656589?&npg>

Frage:

Welche Gebührenerhöhungen plant die Stadt Bielefeld bezüglich des Anwohnerparkens in den kommenden fünf Jahren?

1. Zusatzfrage:

Wie will die Stadt Bielefeld gewährleisten, dass Normalverdiener sich künftig noch einen Stellplatz im Stadtgebiet leisten können?

2. Zusatzfrage:

Wie viele KFZ-Neuzulassungen gab es in der Stadt Bielefeld seit 2013? Bitte aufschlüsseln nach Bezirken und Kalenderjahren.

Unterschrift:

gez.

Maximilian Kneller, AfD, Mitglied im Rat der Stadt Bielefeld